



Homöopathie verstehen, 1. Teil

Viele Menschen haben Erfahrungen gemacht mit der homöopathischen Heilmethode. Nur wenige aber verstehen das homöopathische Prinzip und die Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie wirklich. In einer Reihe von kurzen Texten versuche ich, Ihnen die Homöopathie zu erklären und näher zu bringen.

Die Homöopathie basiert auf dem Ähnlichkeitsgesetz (similia similibus curentur). Das bedeutet, dass Krankheiten durch Arzneimittel geheilt werden, die bei einem Gesunden ähnliche Symptome hervorrufen, wie sie bei dem Kranken beobachtet werden. Das Ähnlichkeitsgesetz erkannten schon der grosse griechische Arzt Hippokrates und im 16 Jh. der grosse Naturarzt Paracelsus. Aber erst Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie, entwickelte dieses Naturgesetz in eine Heilmethode weiter. Er erkannte vor über 200 Jahren die Wirksamkeit des Ähnlichkeitsgesetzes am eigenen Leibe (Versuch mit der Chinarinde). Er führte sechs Jahre lang an sich selbst und Familienmitgliedern Experimente mit verschiedenen Substanzen durch.

Können Sie sich erinnern als Sie letztmals eiskalte Finger («Kuhnagel») hatten? Wenn Sie Ihre eiskalte Hand unter warmes Wasser hielten, fühlten Sie stechende Schmerzen und stellten instinktiv auf kühleres Wasser um, das dann Linderung brachte. Nicht das Gegenteilige (heiss), sondern das Ähnliche zu eiskalt (kühl) hilft. Ein Tipp: Behandeln Sie kleine Brandwunden (z. B. durch Berühren einer heissen Pflanze) mit lauwarmem Wasser

anstelle mit kaltem Wasser. Die Linderung wird schneller eintreten. Das sind kleine Beispiele, die das Ähnlichkeitsgesetz bestätigen.

Ein weiterer grosser Verdienst von Hahnemann war die Entdeckung der Potenzierung. Das heisst, je verdünnter eine Rohsubstanz ist, desto stärker sind die Heilungskräfte der Substanz. Erst mit dieser Potenzierung wurden die giftigen Substanzen Heilmittel ohne Schaden anzurichten. Wie viele Menschen kamen bis ins frühe 20. Jh. qualvoll zu Tode als man sie z. B. mit Quecksilber, Blei oder Arsen in toxischen Mengen behandelte.

Die potenzierten homöopathischen Arzneimittel haben vorwiegend einen pflanzlichen Ursprung, daneben gibt es aber eine grosse Anzahl Arzneimittel aus dem Bereich der Mineralien und der Tiere. Sogenannte Nosoden (krankes Gewebe als Ursprung) sind vor allem bei genetisch bedingten Beschwerden von grossem Nutzen.

Die Homöopathie basiert auf Naturgesetzen, die seit über 200 Jahren millionenfach beobachtet und bestätigt wurden. Sie behandelt die Ursache der krankmachenden Störung und nicht einfach das Symptom.

Was Krankheit und Heilung sind, wie potenzierte Arzneimittel Heilkräfte in sich tragen können und weitere Unterschiede zur Schulmedizin erfahren Sie in weiteren Ausgaben des Freiämters.

Joseph Fischer
dipl. Homöopath hfnh / SHI
www.joseph-fischer.ch